



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Gebrauchsmuster
⑩ DE 296 16 619 U 1

⑤1 Int. Cl.⁸:
G 11 B 3/70
G 11 B 23/40
B 42 D 15/02

②1	Aktenzeichen:	296 16 619.7
②2	Anmeldetag:	24. 9. 96
④7	Eintragungstag:	28. 11. 96
④3	Bekanntmachung im Patentblatt:	16. 1. 97

⑦3 Inhaber:
Blaha, Frantisek, Ing., 91356 Kirchehrenbach, DE

⑤4 Multimediale Visitenkarte

DE 296 16 619 U 1

DE 296 16 619 U 1

24.09.96

GEBRAUCHSMUSTER

Rollennummer:

Hauptklasse: G11B 3/70

Nebenkategorie(n)

Anmeldetag: 23.09.96

Bezeichnung des Gegenstandes: Multimediale Visitenkarte

Name und Wohnsitz des Anmelders: Blaha Frantisek Ing.
Ringstr. 24
D-91356 Kirchehrenbach

Technische Beschreibung

Die Erfindung richtet sich auf eine multimediale Visitenkarte.

Visitenkarten sind in einer Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten bekannt, wobei hier im wesentlichen Visitenkarten gemeint sind, die nur aus Text- und/oder Bildinformationen bestehen, doch eine multimediale Visitenkarte ist bisher unbekannt.

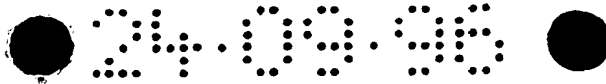
Das Problem herkömmlicher Visitenkarten besteht darin, daß diese überwiegend nur einfache und beschränkte Personen- und/oder Firmenangaben wie z.B. ein Text- und eventuell ein Bild beinhalten, die meistens mit einem Druck- oder Graviervorgang angebracht wurden.

Aufgabe der Neuerung ist es, eine Visitenkarte zu schaffen, die zusätzliche Informationen in digitaler Form beinhaltet.

Dies wird dadurch erreicht, daß der Körper der multimedialen Visitenkarte aus einem digitalen Speichermedium, das unter der Bezeichnung "Compact Disk oder CD" als Datenträger bekannt ist, besteht.

Informationen, die sich zur Person und/oder eventuell zur Firma beziehen, liegen in der digitalen Form, als Ton, Bild und anderen multimedialen digitalen Daten, dauerhaft auf der Compact Disk gespeichert und mitgeliefert vor. Diese Informationen können z.B. persönliche Daten, richtige Namensausprache, mehrsprachige Personen- und/oder Firmenangaben, eine Firmenhymne, Werbung, sowie andere weitere Zusatzinformationen sein. Einer präzisen und detaillierten Wegbeschreibung im Audioformat ist somit leicht zu folgen.

Außerdem wird ein einfacher Datenaustausch und eine Datenerfassung mit den Mitteln der EDV-Technik gewährleistet.



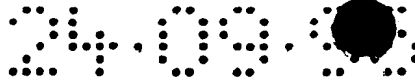
In Ausgestaltung kann vorgesehen sein, daß bisherige Informationen einer konventionellen Visitenkarte auf der zum Bedrucken geeigneten Seite der Compact Disk angebracht sind.

Die Form des Körpers der multimedialen Visitenkarte kann dabei z.B. in Form eines zentralen rechteckigen Ausschnittes aus der üblichen runden Compact Disk gebildet sein, wobei die Höhe und Breite des Ausschnittes in direkter Beziehung zur gesamten maximalen Kapazität der gespeicherten digitalen multimedialen Daten, wie z.B. Ton-, Bild-, Textinformation usw., stehen.

Die Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Dies zeigt in:

Fig.1 die Draufsicht einer multimedialen Visitenkarte nach einer Ausgestaltung der Erfindung.

Fig.2 eine multimediale Visitenkarte in Form eines zentralen rechteckigen Ausschnittes.



Ansprüche:

1. Die multimediale Visitenkarte
dadurch gekennzeichnet,
daß der Körper der multimedialen Visitenkarte (1) aus einem digitalen Speichermedium (2),
das als Datenträger unter der Bezeichnung "Compact Disk oder CD" bekannt ist, besteht.
2. Die multimediale Visitenkarte nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß Informationen, die sich zur Person und eventuell zur Firma beziehen, in der digitalen
Form, als Ton, Bild und anderen multimedialen digitalen Daten, dauerhaft auf dem digitalen
Speichermedium (2), das als Datenträger unter der Bezeichnung "Compact Disk oder CD"
bekannt ist, gespeichert und mitgeliefert vorliegen. Zu diesen Informationen können z.B.
gehören: persönliche Daten, richtige Namensaussprache, mehrsprachige Personen- und/oder
Firmenangaben, eine Wegbeschreibung, eine Firmenhymne, Werbung sowie andere weitere
Zusatzinformationen.
3. Die multimediale Visitenkarte nach vorhergehenden Ansprüchen,
dadurch gekennzeichnet,
daß bisherige Informationen (3) einer konventionellen Visitenkarte auf die zum Bedrucken
geeignete Seite des digitalen Speichermediums (2), das als Datenträger unter der
Bezeichnung "Compact Disk oder CD" bekannt ist, angebracht sind.
4. Die multimediale digitale Visitenkarte nach vorhergehenden Ansprüchen,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Körper der multimedialen Visitenkarte (1) dabei z.B. in Form eines zentralen
rechteckigen Ausschnittes (4) aus dem digitalen Speichermedium (2), das als Datenträger
unter der Bezeichnung "Compact Disk oder CD" bekannt ist, gebildet sein kann. Die Größe
des zentralen rechteckigen Ausschnittes (4) steht in direkter Beziehung zur gesamten
maximalen Kapazität des Datenbereiches (5) des digitalen Speichermediums (2).

24.09.98

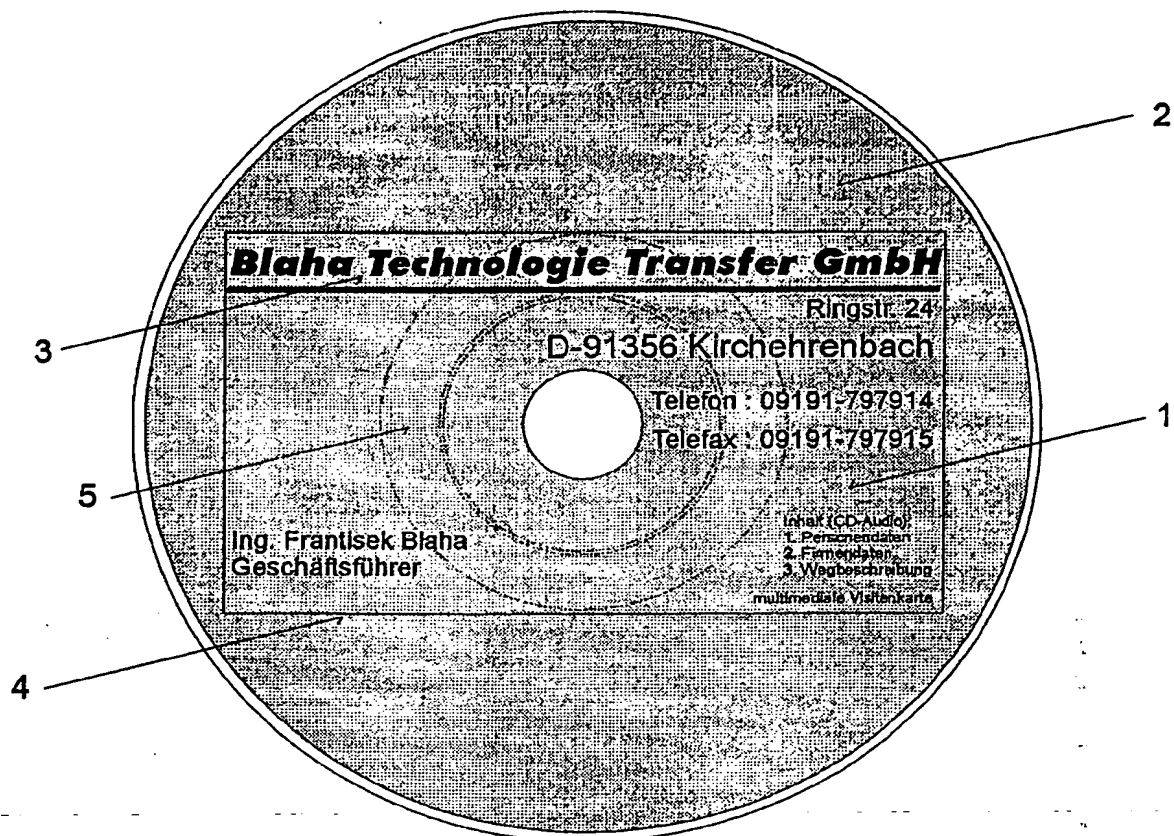


Fig. 1

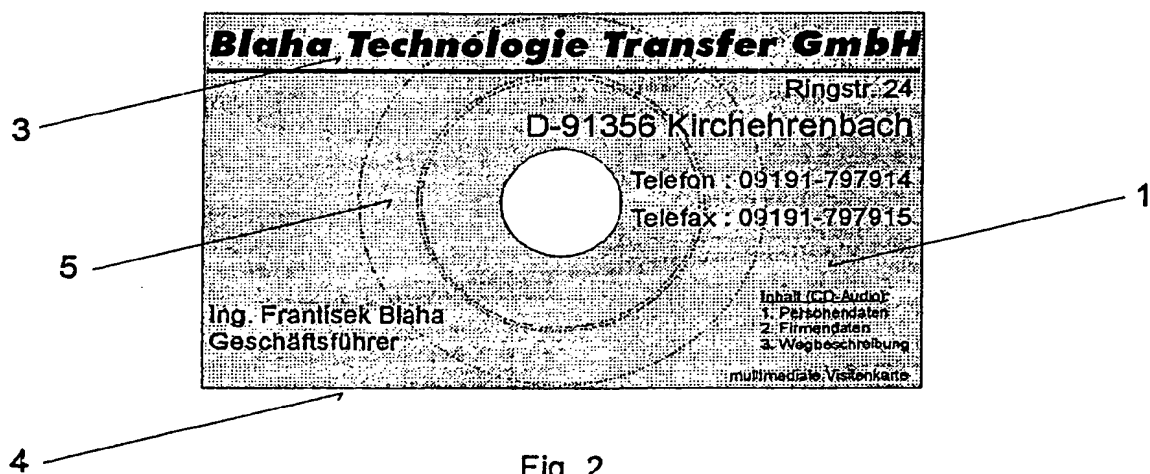


Fig. 2

THIS PAGE BLANK (USPTO)